

Samstag, 14. November 2015, 20h00
Sonntag, 15. November 2015, 17h00
Kirche Wohlen

Beatrix Walther, Sopran
Anja Kühn, Alt
Walter Siegel, Tenor
Sebastian Goll, Bass

Núria Sanromá Gabàs, Zink
The Little Light Consort
Marie-Odile Vigreux, kleine Chororgel
Doris Zürcher, grosse Orgel

Singkreis Wohlen
Dieter Wagner, Gesamtleitung

Ueli Haller, Lesung



singkreis wohlen
bei bern

schütz schwanengesang

Programm

Heinrich Schütz (1585–1672)

Der Schwanengesang SWV 482–494

Des Königs und Propheten Davids 119. Psalm in elf Stücken mit Anhang des 100. Psalms und eines deutschen Magnificats für zwei vierstimmige Chöre und Basso continuo

Ergänzt und herausgegeben von Wolfram Steude,
für die heutige Aufführung eingerichtet von Dieter Wagner

- 1 Aleph und Beth - Wohl denen, die ohne Wandel leben, SWV 482
- 2 Gimel und Daleth - Tue wohl deinem Knechte, dass ich lebe, SWV 483
- 3 He und Vav - Zeige mir, Herr, den Weg deiner Rechte, SWV 484
- 4 Dsaïn und Chet - Gedenke deinem Knechte an dein Wort, SWV 485
- 5 Thet und Jod - Du tust Guts deinem Knechte, SWV 486
- 6 Caph und Lamed - Meine Seele verlangt nach deinem Heil, SWV 487
- 7 Mem und Nun - Wie habe ich dein Gesetze so lieb, SWV 488
- 8 Samech und Aïn - Ich hasse die Flattergeister, SWV 489
- 9 Pe und Zade - Deine Zeugnisse sind wunderbarlich, SWV 490
- 10 Koph und Resch - Ich rufe von ganzem Herzen, SWV 491
- 11 Schin und Tav - Die Fürsten verfolgen mich ohn Ursach, SWV 492

Anhang:

Der 100. Psalm: Jauchzet dem Herren, alle Welt, SWV 493

Deutsches Magnificat, Meine Seele erhebt den Herren, SWV 494

Zum Konzert des Singkreises vom 14./15. November 2015:

Der 30jährige Krieg 1618–1648

Im ruchlosesten europäischen Gemetzel vor den beiden Weltkriegen verwüsteten 1618–1648 deutsche, dänische, schwedische, böhmische, spanische und französische Armeen, alle voller ausländischer Söldner (worunter auf allen Seiten vielen Schweizern) Deutschland, schändeten Frauen, quälten Kinder, erniedrigten Greise, folterten Flüchtlinge, brandschatzten tausende Dörfer und Kirchen, zerstörten ganze Städte und mordeten zwei Fünftel der Bevölkerung hin. Die Verwilderung jeder Sittlichkeit machte das ganze abendländische Christentum zum Verlierer des Krieges. Einige wenige Geistestitanen stemmten sich mit der blossen Waffe des Gewissens dagegen. Einer von ihnen war Heinrich Schütz mit seinem unermüdlichen Eintreten für präzises Hin- und Hören auf das biblische Wort. Oftmals mit kärglichsten Mitteln hat er Meisterwerke geschaffen, die die Zeiten überdauern.

Aus wohlhabendem bürgerlichem Haus stammend, mit hervorragender humanistischer Bildung, wurde Schütz vom 30jährigen Krieg ab 1631 selber direkt betroffen. Viele seiner Werke gingen verloren.

Zum Begriff des Schwanengesangs

Der Begriff des Schwanengesangs für das letzte musikalische oder dichterische Werk entstammt der griechischen Mythologie. Antiken griechischen und lateinischen Dichtern galt der Schwan nicht nur seines weissen Gefieders, seines langen gewundenen Halses und seiner Weisheit wegen, sondern am stärksten um seines schönen Gesanges willen als besonders edel; am allerschönsten aber erschien ihnen sein Sterbensgesang. Nicht als erster, aber lange vor dem berühmten, erst nach Franz Schuberts Tod zusammengestellten Zyklus von Liedern (D 957) schuf Schütz bewusst seinen eigenen Schwanengesang.

Heinrich Schütz: Der Schwanengesang SWV 482–494

Schütz hat sämtliche 150 Psalmen des Alten Testaments vertont, 23 davon zweimal, fünf gar je dreimal. Den 119. Psalm hatte Schütz bereits während des 30jährigen Krieges im Beckerschen Psalter SWV 217-224 in Musik gesetzt. Doch an seinem Lebensende hat er das 176 Verse umfassende jüdische Lehrgedicht über die echte Thorافرömmigkeit aus der Zeit nach dem baby-

lonischen Exil (nach 540 v. Chr.) nochmals ganz neu erforscht: Sein überaus selten aufgeführter «Schwanengesang» ist nicht nur eine monumentale Vertonung des längsten Psalms (Psalm 119) des Alten Testaments, und er ist nicht «zufällig» letztes Werk des hochbetagten Komponisten. Schütz schuf ihn vielmehr gewollt als Abschluss seines immensen Lebenswerks. Dies zeigt sich daran, dass Schütz diesmal den 119. Psalm vom hebräischen Text ausgehend vertonte und so den in diesem Psalm begegnenden dichterischen Kunstgriff musikalisch umsetzte: Die 22 Strophen à je 8 Zeilen sind nicht nur mit dem hebräischen Alphabet (das Aleph-Beth), welches 22 Buchstaben umfasst, «nummeriert». Der 119. Psalm umkreist in allen seinen 22 Strophen die acht verschiedenen hebräischen Begriffe für die göttliche Weisung. Jede Strophe erhält also einen fortlaufenden hebräischen Buchstaben, und alle acht Verse einer jeden Strophe beginnen jeweils mit diesem gleichen Buchstaben. Dieser je gleiche Zeilenanfang springt bei der hebräischen Psalmenlektüre sofort ins Auge. Weder die griechische Übersetzung des 2. vorchristlichen Jahrhunderts (die Septuaginta) noch die lateinische Übertragung des 4. christlichen Jahrhunderts (die Vulgata) noch eine Übersetzung in die neuzeitlichen Volkssprachen vermochte diese augenfällige Eigenheit des längsten Psalms des ganzen Psalters durchzuhalten. Martin Luther nannte den 119. Psalm aus diesem Grund «des Christen Güldenes ABC». Unser Programm gibt mit Schütz wenigstens in den Zwischentiteln die hebräische Einteilung des Psalms wieder. Denn sie steht für die Absicht des Meisters, sein letztes Werk – eben den «Schwanengesang» – als Abschluss seines Lebenswerkes zu kennzeichnen: Der längste Psalm steht für sein langes Leben. Schütz komponiert das Werk in

einer Epoche, da die Lebenserwartung in Nord-europa keine 50 Jahre betrug, als 86 Jähriger zu Ende. Er hat alle seine Vorfahren, Geschwister und mit einer einzigen Ausnahme auch seine Nachkommen überlebt. Daher macht der Hochbetagte deutlich, dass dies sein letztes Werk sein soll. Er hat sein Leben lang geistliche Werke komponiert; nun will er sein Leben mit einem voll-endeten Werk abrunden – einem Werk, das Gottes Kompass für den Pilger auf Erden (hebräisch) von A bis Z reflektiert. Daher fasst er – anders als noch in seiner Vertonung desselben Psalms im Becker-schen Psalter – je zwei Strophen des Psalms in jeweils einer Motette zusammen und überschreibt diese mit den beiden hebräischen Buchstaben. Der Kunstgriff zeigt, wie präzise sich der humanistisch hervorragend gebildete Schütz bis in die Einzelheiten ums Hörbarmachen des Gotteswortes bemüht.

Schwierige Textstellen des 119. Psalms:

Vers 54: «Deine Rechte sind mein Lied in meinem Hause.» Wörtlich übersetzt lautet der Vers: «Lieder sind mir deine Satzungen geworden im Haus meiner Fremdlingschaft.» Gemeint ist damit: Der fromme Beter liebt die Tora / das Gesetz (die Bücher Mose) / die Weisung seines Gottes so sehr, dass sie ihm zu «Liedern» wird auf seinem Lebensweg, den er als ein Wandern in der Fremde empfindet.

Vers 70: «Ihr Herz ist dicke wie Schmer.» Schmer Steht für Fett. Die Einheitsübersetzung überträgt den Sinn der Aussage so: «Abgestumpft und satt ist ihr Herz.»

Vers 167: «Meine Seele hält deine Zeugnisse und liebet sie fast.» «Fast» meint im Mittel- und im Frühneuhochdeutschen (Luthers Sprache) das Gleiche wie heute «fest» oder «sehr». Der Vers meint also: «Meine Seele hält deine Zeugnisse und liebet sie sehr / überaus.»

Die beiden Anhänge zum 119. Psalm

Der erste der beiden Anhänge zum 119. Psalm, der 100. Psalm, hebt sich durch seine freudige Feierlichkeit vom 119. Psalm ab. Dies erklärt sich daraus, dass der 100. Psalm für die Einweihung der neuen Doppelempore in der Dresdener Schlosskirche komponiert wurde. Die Freude des Altmeisters ist unüberhörbar: Nach all den Kriegsentbehrungen und Schicksalsschlägen dies erleben zu dürfen, muss ihn an seine Lehrjahre bei Giovanni Gabrieli in Venedigs Dom San Marco erinnern haben, wo er die Faszination der Mehrchörigkeit hatte kennen lernen dürfen.

Mit dem deutschen Magnificat, Mariens Gesang während der Schwangerschaft als Anhang 2 schliesst Schützens Schwanengesang. Schützens Monogramm unter der Bassstimme des 2. Chores und der eigenhändige Vermerk «finis» (Ende) zeigen: Dies ist Schützens gewollter Schlusspunkt. Ein Schwangerschaftslied als Schwanengesang – ein Widerspruch? Nicht für Schütz: Für ihn steht am Ende des Alten Testaments der Beginn des Neuen Bundes, nämlich die Empfängnis des Erlösers.

Edi Wälchli, Wohlen / Hans-Urs Wili, Aarberg
Theologische Beratung: Prof. Dr. Walter Dietrich,
Wabern

Texte

Heinrich Schütz: Der Schwanengesang

Des Königs und Propheten Davids 119. Psalm
in elf Stücken

Aleph und Beth

Wohl denen, die ohne Wandel leben,
die im Gesetze des Herren wandeln!
Wohl denen, die seine Zeugnis halten,
die ihn von ganzem Herzen suchen!
Denn welche auf seinen Wegen wandeln,
die tun kein Unrecht.
Du hast geboten,
fleissig zu halten deine Befehl.
O dass mein Leben deine Rechte
mit ganzem Ernst hielte!
Wenn ich schaue alleine auf deine Gebot,
so werde ich nicht zuschanden.
Ich danke dir von rechtem Herzen,
dass du mich lehrest die Rechte deiner Gerechtig-
keit.
Deine Rechte will ich halten;
verlass mich nimmermehr!
Wie wird ein Jüngling seinen Weg unsträflich
gehen?
Wenn er sich hält nach deinen Worten.
Ich suche dich von ganzem Herzen;
lass mich nicht fehlen deiner Gebot!

Ich behalte dein Wort in meinem Herzen,
auf dass ich nicht wider dich sündige.
Gelobet sei der Herr!
Lehre mich deine Rechte!
Ich will mit meinen Lippen erzählen
alle Rechte deines Mundes.
Ich freue mich des Weges deiner Zeugnis
als über allerlei Reichtum.
Ich rede, was du befohlen hast,
und schaue auf deine Wege.
Ich habe Lust zu deinen Rechten
und vergesse deiner Wort nicht.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem
Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gimel und Daleth

Tue wohl deinem Knechte, dass ich lebe
und dein Wort halte.
Öffne mir die Augen, dass ich schaue
die Wunder an deinem Gesetze.
Ich bin ein Gast auf Erden;
verbirge deine Gebot nicht für mir!
Meine Seele istzermalmet für Verlangen
nach deine Rechten ewiglich.
Du schiltest die Stolzen; verflucht sind die,

die deiner Gebote fehlen.
Wende von mir Schmach und Verachtung,
denn ich hatte deine Zeugnisse.
Es sitzen auch die Fürsten und reden wider mich;
aber dein Knecht redet von deinen Rechten.
Ich habe Lust zu deinen Zeugnissen;
die sind meine Ratsleute.
Meine Seele liegt im Staube;
erquicke mich nach deinem Worte!
Ich erzähle meine Wege, und du erhörst mich;
lehre mich deine Rechte!
Unterweise mich den Weg deiner Befehl,
so will ich reden von deinen Wundern.
Ich gräme mich, dass mir das Herze verschmachtet';
tröste mich nach deinem Worte!
Wende von mir den falschen Weg
und gönne mir dein Gesetze!
Ich habe den Weg der Wahrheit erwählt;
deine Rechte habe ich für mich gestellet.
Ich hange an deinen Zeugnissen;
Herr, lass mich nicht zuschanden werden!
Wenn du mein Herz tröstest,
so laufe ich den Weg deiner Gebote.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem
Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

He und Vav

Zeige mir, Herr, den Weg deiner Rechte,
dass ich sie bewahre bis ans Ende.
Unterweise mich, dass ich bewahre dein Gesetz
und halte es von ganzem Herzen.
Führe mich auf dem Steige deiner Gebot
denn ich habe Lust dazu.
Neige mein Herz zu deinen Zeugnissen
und nicht zum Geiz!
Wende meine Augen ab, dass sie nicht sehen

nach unnützer Lehre, sondern erquicke mich
auf deinem Wege!
Lass deinen Knecht deine Gebot festiglich halten
für dein Wort, dass ich dich fürchte.
Wende von mir die Schmach, die ich scheue,
denn deine Rechte sind lieblich.
Siehe, ich begehre deiner Befehle;
erquicke mich nach deiner Gerechtigkeit!
Herr, lass mir deine Gnade widerfahren,
deine Hilfe nach deinem Wort,
dass ich antworten möge meinen Lästerern,
denn ich verlasse mich auf dein Wort.
Und nimm ja nicht von meinem Munde
das Wort der Wahrheit,
denn ich hoffe auf deine Rechte.
Ich will dein Gesetze halten allewege,
immer und ewiglich, und ich wandle fröhlich,
denn ich suche deine Befehl.
Ich rede von deinen Zeugnissen vor Königen
und schäme mich nicht.
Ich habe Lust an deinen Geboten und sind mir lieb.
Ich hebe meine Hände auf zu deinen Geboten
und rede von deinen Rechten.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem
Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Dsain und Chet

Gedenke deinem Knechte an dein Wort,
auf welches du mich lässtest hoffen.
Das ist mein Trost in meinem Elende,
denn dein Wort erquicket mich.
Die Stolzen haben ihren Spott an mir;
dennoch weiche ich nicht von deinem Gesetze.
Herr, wenn ich gedenke, wie du von der Welt her
gerichtet hast, so werde ich getröstet.
Ich bin entbrannt über die Gottlosen,

die dein Gesetze verlassen.
Deine Rechte sind mein Lied in meinem Hause.
Herr, ich gedenke des Nachts an deinen Namen
und halte dein Gesetze.
Das ist mein Schatz, dass ich deine Befehle halte.
Ich habe gesagt: «Herr, das soll mein Erbe sein,
dass ich deine Wege halte.»
Ich flehe vor deinem Angesicht von ganzem Herzen;
sei mir gnädig nach deinem Worte!
Ich betrachte meine Wege
und kehre meine Füße zu deinen Zeugnissen.
Ich eile und säume mich nicht,
zu halten deine Gebot.
Der Gottlosen Rotte beraubet mich,
aber ich vergesse deines Gesetzes nicht.
Zu Mitternacht stehe ich auf, dir zu danken
für die Rechte deiner Gerechtigkeit.
Ich halte mich zu denen, die dich fürchten
und deine Gebote halten.
Herr, die Erde ist voll deiner Güte;
lehre mich deine Rechte!
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem
Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Thet und Jod

Du tust Guts deinem Knechte,
Herr, nach deinem Worte.
Lehre mich heilsame Sitten und Erkenntnis,
denn ich gläube deinen Geboten.
Ehe ich gedemütiget war, irret ich;
nun aber halte ich dein Wort.
Du bist gütig und freundlich;
lehre mich deine Rechte!
Die Stolzen erdichten Lügen über mich,
ich aber halte von ganzem Herzen deine Befehl.
Ihr Herz ist dicke wie Schmer,

ich aber habe Lust zu deinem Gesetze.
Es ist mir lieb, dass du mich gedemütiget hast,
dass ich deine Rechte lerne.
Das Gesetz deines Mundes ist mir lieber
denn viel tausend Stück Gold und Silbers.
Deine Hand hat mich gemacht und bereitet;
unterweise mich, dass ich deine Gebot lerne.
Die dich fürchten, sehen mich und freuen sich,
denn ich hoffe auf dein Wort.
Herr, ich weiss, dass deine Gerichte recht sind,
und hast mich treulich gedemütiget.
Deine Gnade müsse mein Trost sein,
wie du deinem Knechte zugesaget hast.
Lass mir deine Barmherzigkeit widerfahren,
dass ich lebe,
denn ich habe Lust zu deinem Gesetze.
Ach, dass die Stolzen müssen zuschanden werden,
die mich mit Lügen niederdrücken!
Ich aber rede von deinem Befehl.
Ach, dass sich müssen zu mir halten,
die dich fürchten und deine Zeugnisse kennen!
Mein Herz bleibt rechtschaffen in deinen Rechten,
dass ich nicht zuschanden werde.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem
Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Caph und Lamed

Meine Seele verlangt nach deinem Heil;
ich hoffe auf dein Wort.
Meine Augen sehnen sich nach deinem Wort
und sagen: Wann tröstest du mich?
Denn ich bin wie eine Haut im Rauche;
deine Rechte vergesse ich nicht.
Wie lange soll dein Knecht warten?
Wann willst du Gericht halten über meine Verfolger?

Die Stolzen graben mir Gruben,
sie sind nicht nach deinem Gesetze.
Deine Gebot sind eitel Wahrheit.
Sie verfolgen mich mit Lügen; hilf mir!
Sie haben mich schier umbracht auf Erden;
ich aber verlasse deine Befehl nicht.
Erquicke mich durch deine Gnade,
dass ich halte die Zeugnisse deines Mundes.
Herr, dein Wort bleibet ewiglich,
so weit der Himmel ist;
deine Wahrheit währet für und für.
Du hast die Erde zugericht',
und sie bleibet stehen.
Es bleibet täglich nach deinem Wort,
es muss dir alles dienen.
Wo dein Gesetz nicht mein Trost gewesen wär,
so wäre ich vergangen in meinem Elende.
Ich will deiner Gebot nimmermehr vergessen,
denn du erquickest mich damit.
Ich bin dein, hilf mir,
denn ich suche deine Befehl.
Die Gottlosen warten auf mich,
dass sie mich umbringen;
ich aber merke auf deine Zeugnisse.
Ich habe alles Dinges ein Ende gesehen,
aber dein Gebot währet.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem
Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Mem und Nun

Wie habe ich dein Gesetze so lieb!
Täglich rede ich davon.
Du machst mich mit deinem Gebot weiser,
denn meine Feinde sind, denn
es ist ewiglich mein Schatz.
Ich bin gelehrter denn alle meine Lehrer,

denn deine Zeugnisse sind meine Rede.
Ich bin klüger denn die Alten,
denn ich halte deine Befehl.
Ich wehre meinen Fuss
alle böse Wege, dass ich dein Wort halte.
Ich weiche nicht von deinen Rechten,
denn du lehrest mich.
Dein Wort ist meinem Munde süsser denn Honig.
Dein Wort macht mich klug;
darum hasse ich alle falsche Wege.
Dein Wort ist meines Fusses Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege.
Ich schwöre und wills halten, dass ich
die Rechte deiner Gerechtigkeit halten will.
Ich bin sehr gedemütiget;
Herr, erquicke mich nach deinem Wort!
Lass dir gefallen, Herr,
das willige Opfer meines Mundes
und lehre mich deine Rechte!
Ich trage meine Seele immer in meinen Händen
und vergesse deines Gesetzes nicht.
Die Gottlosen legen mir Stricke,
ich aber irre nicht von deinem Befehl.
Deine Zeugnisse sind mein ewiges Erbe,
denn sie sind meines Herzens Wonne.
Ich neige mein Herz, zu tun nach deinen Rechten
immer und ewiglich.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem
Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Samech und Ain

Ich hasse die Flattergeister und liebe dein Gesetze.
Du bist mein Schirm und Schild;
ich hoffe auf dein Wort.
Weichet von mir, ihr Boshaftigen!
Ich will halten die Gebot meines Gottes.

Erhalte mich durch dein Wort, dass ich lebe, und
lass mich nicht zuschanden werden über meiner
Hoffnung!
Stärke mich, dass ich genesen, so will ich
stets meine Lust haben an deinen Rechten.
Du zertrittest alle, die deiner Rechte fehlen,
denn ihre Trügerei ist eitel Lügen.
Du wirfst alle Gottlosen auf Erden weg, weg
wie die Schlacken, darum liebe ich deine Zeugnisse.
Ich fürchte mich für dir, dass mir die Haut schauert
und entsetze mich für deinen Rechten.
Ich halte über dem Recht und Gerechtigkeit;
übergib mich nicht denen, die mir wollen Gewalt
tun.
Vertritt du deinen Knecht und tröste ihn,
dass mir die Stolzen nicht Gewalt tun.
Meine Augen sehnen sich nach deinem Heil
und nach dem Wort deiner Gerechtigkeit.
Handele mit deinem Knecht nach deiner Gnade
und lehre mich deine Rechte! Ich bin dein Knecht;
unterweise mich, dass ich erkenne deine Zeugnisse.
Es ist Zeit, dass der Herr dazutue;
sie haben dein Gesetze zerrissen.
Darum liebe ich deine Gebot über Gold und über
fein Gold.
Darum halte ich stracks alle deine Befehl.
Ich hasse allen falschen Weg.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem
Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Pe und Zade

Deine Zeugnisse sind wunderbarlich;
darum hält sie meine Seele.
Wenn dein Wort offenbar wird,
so erfreuet es und machet klug die Einfältigen.
Ich tue meinen Mund auf und begehre deiner

Gebot,
denn mich verlangest darnach.
Wende dich zu mir und sei mir gnädig,
wie du pflegest zu tun denen, die deinen Namen
lieben.
Lass meinen Gang gewiss sein in deinem Wort
und lass kein Unrecht über mich herrschen!
Erlöse mich von der Menschen Frevel,
so will ich halten deine Gebot.
Lass dein Antlitz leuchten über deinen Knecht
und lehre mich deine Rechte!
Meine Augen fließen wie Wasser,
dass man dein Gesetz nicht hält.
Herr, du bist gerecht, und dein Wort ist Recht.
Du hast die Zeugnisse deiner Gerechtigkeit
und die Wahrheit hart geboten.
Ich habe mich schier zu Tode geeifert,
dass meine Widersacher deiner Gebote vergessen.
Dein Wort ist wohl geläutert,
und dein Knecht hat es lieb.
Ich bin gering und verachtet;
ich vergesse aber nicht deines Befehls.
Deine Gerechtigkeit ist eine ewige Gerechtigkeit,
und dein Gesetze ist Wahrheit.
Angst und Not haben mich getroffen;
ich aber habe Lust an deinen Geboten.
Die Gerechtigkeit deiner Zeugnisse ist ewig;
unterweise mich, so lebe ich.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem
Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Koph und Resch - Ich rufe von ganzem Herzen
Ich rufe von ganzem Herzen;
erhöre mich, Herr, dass ich deine Rechte halte.
Ich rufe zu dir: hilf mir, dass ich deine Zeugnis
halte.

Ich komme frühe und schreie; auf dein Wort hoffe ich.
Ich wache frühe auf, dass ich rede von deinem
Worte.

Höre meine Stimme nach deiner Gnade;
Herr, erquicke mich nach deinen Rechten!
Meine boshaftigen Verfolger wollen mir zu
und sind ferne von deinem Gesetze.

Herr, du bist nahe, und deine Gebot sind eitel
Wahrheit.

Zuvor weiss ich aber, dass du deine Zeugnisse
ewiglich gegründet hast.

Siehe mein Elend und errette mich;
hilf mir aus, denn ich vergesse deines Gesetzes
nicht.

Führe meine Sache und erlöse mich;
erquicke mich durch dein Wort!

Das Heil ist ferne von den Gottlosen,
denn sie achten deiner Rechte nicht.

Herr, deine Barmherzigkeit ist gross;
erquicke mich nach deinen Rechten!

Meiner Verfolger und Widersacher ist viel;
ich weiche aber nicht von deinen Zeugnissen.

Ich sehe die Verächter, und tut mir wehe, dass sie
dein Wort nicht halten.

Siehe, ich liebe deine Befehl; Herr, erquicke mich
nach deiner Gnade!

Das Wort ist nichts denn Wahrheit;
alle Rechte deiner Gerechtigkeit wahren ewiglich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem
Heiligen Geiste,

wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Schin und Tav - Die Fürsten verfolgen mich ohn
Ursach

Die Fürsten verfolgen mich ohn Ursach,
und mein Herz fürchtet sich für deinem Worte.

Ich freue mich über deinem Wort wie einer,

der eine grosse Beute kriegt.

Lügen bin ich gram und habe Greuel daran,
aber dein Gesetze habe ich lieb.

Ich lobe dich des Tages siebenmal
um der Rechte willen deiner Gerechtigkeit.

Grosse Freude haben die, die deinen Namen lieben,
und werden nicht straucheln.

Herr, ich warte auf dein Heil und tue nach deinen
Geboten.

Meine Seele hält deine Zeugnisse und liebet sie
fast.

Ich halte deine Befehl und deine Zeugnisse,
denn alle meine Wege sind für dir.

Herr, lass meine Klage für dich kommen;
unterweise mich nach deinem Worte!

Lass mein Flehen für dich kommen;
errette mich nach deinem Worte!

Meine Lippen sollen loben,
wenn du mich deine Rechte lehrest.

Meine Zunge soll ihr Gespräch haben von deinem
Worte,

denn alle deine Gebot sind recht.

Lass mir deine Hand beistehen, denn ich hab
erwählet deine Befehl.

Herr, mich verlanget nach deinem Heil, und habe
Lust an deinem Gesetze.

Lass meine Seele leben, dass sie dich lobe, und
deine Rechte mir helfen.

Ich bin wie ein verirret und verloren Schaf.

Suche deinen Knecht, denn ich vergesse nicht
deiner Gebote.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem
Heiligen Geiste,

wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Der 100. Psalm

Jauchzet dem Herren, alle Welt!
Dienet dem Herrn mit Freuden,
kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!
Erkennt, dass der Herr Gott ist!
Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst,
zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.
Gehet zu seinen Toren ein mit Danken,
zu seinen Vorhöfen mit Loben;
dankt ihm, lobet seinen Namen!
Denn der Herr ist freundlich,
und seine Gnade währet ewiglich,
und seine Wahrheit für und für!
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem
Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Deutsches Magnificat

Meine Seele erhebt den Herren, und
mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes;
denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen.
Siehe, von nun an werden mich selig preisen
alle Kindskind; denn er hat grosse Ding
an mir getan, der da mächtig ist
und des Name heilig ist.
Er übet Gewalt mit seinem Arm
und zerstreuet, die hoffärtig sind
in ihres Herzens Sinn.
Er stösset die Gewaltigen vom Stuhl
und erhöhet die Niedrigen.
Die Hungrigen füllet er mit Gütern,
und lässt die Reichen leer.
Er denket der Barmherzigkeit
und hilft seinem Diener Israel auf,
wie er geredt hat unsern Vätern
Abraham und seinem Samen ewiglich.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem
Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.



Beatrix Walther wurde in Uettiligen geboren. Nach der Lehrerausbildung studierte sie klassischen Gesang an den Hochschulen der Künste Bern und Zürich. Sie absolvierte ihre Studien bei Marianne Kohler und Lina Maria Akerlund und schloss mit dem Master in Pädagogik und Music Performance mit den Schwerpunkten Oratorium und Lied ab. Beatrix Walther ist seit Jahren als Konzertsängerin mit Vorliebe für geistliche Musik und Kammermusik tätig. Seit vielen Jahren engagiert sie sich zusätzlich intensiv im Bereich der Gesangs- und Stimpädagogik. Ihre Konzerttätigkeit führte sie schon oft in ihre Heimatgemeinde Wohlen zurück.



Anja Kühn erhielt ihren ersten Gesangsunterricht bereits in der Schulzeit an der Musikschule ihrer Geburtsstadt Wurzen (Sachsen). Es folgte ein Gesangsstudium an der Musikhochschule Leipzig bei Prof. Hermann Christian Polster. Ihr künstlerisches Aufbaustudium setzte sie an der Musikhochschule Basel bei Kurt Widmer fort und schloss es im Sommer 2002 mit dem Konzertexamen ab. Anja Kühn war Stipendiatin des DAAD. Sie ergänzte ihre Ausbildung durch Meisterkurse bei Bodil Gümoes, Anna Reynolds, Norman Shetler, Jakob Stämpfli und Gérard Wyss.

Neben Opern übt sie eine rege Konzerttätigkeit im Lied- und Oratorienbereich aus, so etwa mit Konzerten u.a. mit dem Thomanerchor und dem Gewandhausorchester Leipzig unter der Leitung von Georg Christoph Biller sowie Volker Rohde, mit dem Basler Sinfonieorchester unter Hans-Martin Linde, mit Concerto Köln in Salzburg und Prag, in Saarbrücken im Rahmen der Konzertreihe des Saarländischen Rundfunks unter Georg Grün sowie mit der Capella Reial de Catalunya unter Jordi Savall.

In der Tonhalle Zürich und im KKL Luzern war sie unter der Leitung von Ton Koopman sowie unter David Zinman zu hören.



Walter Siegel erhielt seine erste musikalische Ausbildung bereits früh im Knabenchor des Kölner Doms. Das Gesangsstudium absolvierte er an der Musikhochschule Köln, wo er ausserdem noch Schulmusik und Gesangspädagogik studierte. Weitere Studien bzw. Meisterkurse u.a. bei Jane Thorner (Zürich), Hans Peter Blochwitz (Bern), Krizstina Laki (Düsseldorf) und Neil Semer (New York). Seine künstlerische Tätigkeit umfasst z.B. Oper: Ensemble der Schlossoper Hallwil (Bizet: La jolie fille de Perth; Smetana: Die verkaufte Braut), Operettenbühne Möriken (Offenbach: Die Banditen), Stadttheater Sursee (Lehár: Lustige Witwe, Camille de Rossillon), Stadttheater Solingen (Mozart: Zauberflöte, Monostatos); Oratorium: Bach: Matthäuspassion (Arien), div. Kantaten; Händel: Messias, Dettinger Te Deum, Solomon (Zadok), Haydn: Schöpfung, div. Messen; Mozart: Requiem, div. Messen; Schütz: Johannes- und Matthäus-Passion (Evangelist); Purcell: Dido und Äneas (Äneas) und zahlreiche Lieder und Liedzyklen. Er ist Mitglied des Ensembles der Bachstiftung St. Gallen (www.bachstiftung.ch). Neben seiner Konzerttätigkeit unterrichtet er Musik und Sologesang an der Kantonsschule Wohlen AG.



Sebastian Goll studierte Gesang bei Hildemarie Keim (Stuttgart), bei Kurt Widmer (Basel) und bei Bodil Gümoes (Kopenhagen) sowie Sprech-erziehung und Dirigieren. Sein künstlerisches Aufbaustudium für Gesang absolvierte er an der Schola Cantorum Basiliensis; später fügte er das Studium der kirchenmusikalischen Fächer an der Zürcher Hochschule der Künste an, welches er mit Auszeichnung abschloss. Des Weiteren besuchte er Meisterkurse bei Roland Hermann, Margreet Honig und René Jacobs. Sebastian Goll unterrichtet Gesang an der Schola Cantorum Basiliensis sowie an der Hochschule für Musik Basel. Ausserdem ist er Dozent für Gesangsmethodik und -didaktik. Als Konzertsänger hat er sich im In- und Ausland einen Namen gemacht. Er arbeitete mit Dirigenten wie Michel Corboz, Hans Martin Linde, Anthony Rooley sowie Jordi Savall zusammen. Sebastian Goll kann auf zahlreiche Rundfunkaufnahmen zurückblicken. Aber auch auf der Bühne ist Sebastian Goll zu Hause.



Der Singkreis Wohlen bei Bern

Der «Singkreis Wohlen» steht mit seinem engagierten Dirigenten Dieter Wagner für eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland. In den letzten paar Jahren führte er viele bekannte und auch weniger bekannte Chorwerke aus ganz verschiedenen Epochen auf. Dazu gehörten Mozarts «grosse c-moll Messe», das «Deutsche Requiem» von Brahms, die «Musikalischen Exequien» von Schütz, Orffs «Carmina Burana» in der grossen Orchesterfassung, die Uraufführung von Traugott Fünfgelds «Psalmmesse», die «Misa Pacha Mama» des zeitgenössischen bolivianischen Komponisten Juan Arnez, Schumanns «Neujahrslied» als Schweizer Erstaufführung und der «Stern von Bethlehem» von Rheinberger.

Der rund 70 Sängerinnen und Sänger zählende «Singkreis Wohlen» wurde im Jahr 1970 gegründet und zählt heute zu den erfolgreichsten Vokalensembles der Region. Die konsequente und fruchtbare Zusammenarbeit mit renommierten Solisten, Orchestern und Chören aus der Schweiz und dem Ausland ermöglicht jeweils Konzerte auf künstlerisch hohem Niveau. Neben den regulären Konzerten führt der «Singkreis Wohlen» auch

immer wieder spannende Projekte durch. So gab es schon zweimal sehr bewegende gemeinsame Uraufführungen mit einem befreundeten Chor aus Offenburg. Ein besonderes Highlight war die Konzertreise quer durch Bolivien zusammen mit dem Schweizerisch-Bolivianischen Instrumentalensemble «Los Kusis» und einem einheimischen Chor aus Cochabamba mit vier Konzerten in den grössten Städten des Landes. Ein weiterer Höhepunkt war ein Konzert zusammen mit dem Chor und Orchester der Philharmonie Lemberg, Ukraine, mit anschliessender professioneller CD-Aufnahme.

Angeregt durch die langjährige Partnerschaft der Kirchgemeinde Wohlen mit der Lutherischen Kirche in Beit Jala bei Bethlehem, wird im Januar 2016 die nächste Konzertreise in den Nahen Osten nach Palästina führen. Zusammen mit dem Orchester des «Edward Said National Conservatory of Music» und Solisten aus Palästina und der Schweiz, wird Bachs «Weihnachtsoratorium» in der Geburtskirche in Bethlehem, in Ramallah und Jerusalem erklingen. Beim anschliessenden Gegenbesuch des Orchesters aus Palästina in der letzten Januarwoche werden auch Konzerte in Wohlen, Aarau und Genf stattfinden. Das öffentliche Interesse an diesem ausserordentlichen, völkerverbindenden Projekt ist gross: Die Schweizer Botschaft unterstützt diesen Kulturaustausch und das Schweizer Fernsehen wird vor Ort mit von der Partie sein, um eine Reportage aus Palästina zu drehen.

Christiane Schittny



Dieter Wagner leitet seit 2007 den Singkreis Wohlen bei Bern. Nach seinem Kirchenmusikstudium in Heidelberg studierte er Gesang bei Kurt Widmer in Basel. Seitdem ist er als freier Konzert- und Opernsänger u.a. bei den renommierten Festivals in Lissabon, Barcelona, Antwerpen, Como, Brüssel, Utrecht, Venedig, Krummau (Slowakei), Salzburg, Wien, Cremona, der Warschauer Philharmonie, Buenos Aires (Argentinien), Sendai, Osaka (Japan), der Tonhalle Zürich und gemeinsam mit dem Rundfunkchor und Orchester Bukarest zu hören.

Als Opernsänger war er u.a. als Tamino (Zauberflöte) in Moutier, Turin und Montecarlo, als Mozart in der neuen Oper «Der schwarze Mozart» in Basel und St. Ursanne zu hören.

Gastdirigate führten ihn zum Eröffnungskonzert des Festivals «Lviv Virtuozzy» nach Lemberg, zur Kantorei «St. Peter» in Zürich, zur Kantorei der Stadtkirche Aarau und zum Chor «l'Espace» in Delémont, sowie im Februar 2013 nach Lemberg zur Ukrainischen Erstaufführung von Karl Jenkins «Requiem».

Er ist ein gefragter Referent für «neues Liedgut» und war 2010 Jurymitglied bei dem Wettbewerb «Neue Songs braucht die Kirche» der Reformierten Landeskirche Aargau.

Neben dem Chorrepertoire liegt ihm auch das grosse symphonische Orchesterrepertoire am Herzen. So dirigierte er u.a. Mendelssohns «Italienische Symphonie», Schuberts «Unvollendete», Bernsteins «Symphonische Tänze aus West Side Story», Mozarts «grosse g-moll Symphonie», Prokofievs «Peter und der Wolf», die «Rheinische» von Schumann, die 1. Symphonie von Beethoven usw.

2013 realisierte er im August sechs szenische Aufführungen der «Zauberflöte» von Wolfgang A. Mozart in den Innenhöfen der Schlösser Wildenstein/ BL und Bottmingen/BL.

2014 wurde Glucks «Orfeo ed Euridice» in der gleichen Reihe dreimal im Innenhof der St. Margarethenkirche/ Binningen verwirklicht.

Mit Sängerinnen und Sängern seiner Chöre reiste er im Oktober 2013 nach Bolivien, um dort zwei Wochen gemeinsam mit dem «akademischen Chor Laredo» auf Konzertreise durchs Hochland zu gehen.

2015 gab es eine Konzertreise durch die skandinavischen Länder Finnland, Schweden und Norwegen unter seiner Leitung.

Im Mai 2015 gab er auf Einladung der «Bachakademie Sendai/Japan» einen Meisterkurs für 800 Teilnehmer zum Thema «Mendelssohn».

Seit 2010 obliegt ihm die künstlerische Leitung der Konzertreihe «Adventsmatineen» in der Kirche St. Margarethen/Binningen und die Musikalische Leitung der Konzertreihe «Musik am Nachmittag» der internationalen Stiftung in München.

2015 initiiert und leitet er die «Mendelssohntage Aarau» gemeinsam mit dem Orchester «argovia philharmonic».

www.mendelssohntage.ch

Weihnachtskonzert am 20. Dezember um 17 Uhr
in der Kirche Wohlen

Weihnächtliche und musikalische Leckerbissen

Dieter Wagner, Gesang
Marie-Odile Vigreux, Orgel

Die zwei Wohlener Musiker interpretieren festliche und pastorale Werke von Händel, Bach, Cornelius, Boëllman, Rutter u.a.

Abendmusiken 2016
in der Kirche Wohlen bei Bern
jeweils am Sonntag um 17.00 Uhr

Sonntag den 7. Februar
Barockmusik!

Anna Dähler (Blockflöte), Ruth von Allmen (Violine),
Marie-Anne Gerber (Violoncello) und Liselotte Marti (Cembalo)

Die Lehrerinnen der Musikschule Wohlen bei Bern musizieren farbenfrohe Werke aus dem 16. bis 18. Jahrhundert.

Sonntag den 13. März
«Passion»

Rainer Walker (Orgel) und Mathias Gugler (Saxophon)

In der Fastenzeit steht Passion für Leidenschaft und Leiden zugleich. Das unkonventionelle Duo aus Orgel und Saxophon spielt eingängliche Stücke von Bach und Piazzolla, Musik aus eigener Feder und eine Improvisation über «mein junges Leben hat ein End...»

Sonntag den 10. April

Weshalb Forellen Quartett

Mario Huter und Monika Camenzind (Violine),
Nicole Hitz (Viola) und Martin Birnstiel (Violoncello)

Das «Weshalb Forellen Quartett» wurde im Sommer 1994 auf Anfrage des Regisseurs und Musikers Ruedi Häusermann für sein Theaterstück «Weshalb Forellen in Rapperswil essen, wenn wir im Appenzellerland Speck haben können?» gegründet.

Sonntag den 8. Mai

Duo Filicordes

Line Gaudard und Nathalie Chatelain (Harfen)

94 Saiten, 4 Hände und 2 Herzen! Die zwei Musikerinnen spielen seit über 20 Jahren mit viel Enthusiasmus vielseitige und neuartige Harfenmusik.

Auf festgelegte Eintrittspreise wird verzichtet, wir bitten jedoch um einen angemessenen Beitrag bei der Kollekte am Ausgang.

Nächste Projekte 2016

Kulturprojekt Schweiz–Palästina

Johann Sebastian Bach

Weihnachtsoratorium, Teile I, IV und VI

Mariam Tamari, Sopran

Dieter Wagner, Tenor

Szymon Chojnacki, Bass

Singkreis Wohlen

Nationales Orchester des

Konservatoriums Eduard Said, Palästina

Dieter Wagner, Gesamtleitung

Dienstag, 26. Januar 2016, 19h30

Salle Frank Martin, Genf

Mittwoch, 27. Januar 2016, 19h30

Stadtkirche Aarau

Freitag, 29. Januar 2016, 19h30 und

Samstag, 30. Januar 2016, 19h30

Kirche Wohlen

Konzertreise nach Palästina

Zwischen dem 8. und 12.1.2016 finden in Bethlehem, Jerusalem und Ramallah vier Konzerte mit dem gleichen Programm statt.

Giuseppe Verdi: **Requiem**

Benedicte Tauran, Sopran

Judith Lüpold, Alt

José Pazos, Tenor

Michael Kreis, Bass

Singkreis Wohlen

Projektchor «SMW» Frick

Orchester «Lviv Virtuozы», Lemberg/Ukraine

Dieter Wagner, Gesamtleitung

28. Mai 2016, 19h30, Stadtcasino Basel

29. Mai 2016, 18h00, Kulturcasino Bern

Natürlich sind auch in Zukunft viele weitere Konzerte sowie spannende Projekte geplant. Klingt das nach Lust auf Mitmachen?

Der «Singkreis Wohlen» freut sich immer über begeisterte neue Mitsänger aus jeder Stimmlage und lädt herzlich dazu ein, an einer der Montagsproben im Kipferhaus schnuppern zu kommen.

Weitere Informationen und Kontakt:

Hanspeter Burri

www.singkreis-wohlen.ch